

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Insingen wurde errichtet am 7. Dezember 1810 aus den früher rothenburgischen Pfarreien des Dekanats Rothenburg ob der Tauber Bettenfeld, Diebach, Erzberg, Gailnau, Insingen, Lohr [bei Rothenburg ob der Tauber], Oestheim, Wettringen und Wörnitz sowie den früher hohenlohischen Pfarreien Frankenheim/Schillingsfürst und Gastenfelden (aus dem Markgräflichen Dekanat Leutershausen). Das Dekanat wurde 1973 aufgelöst und alle Gemeinden außer Gastenfelden (zum Dekanat Leutershausen) an das Dekanat Rothenburg ob der Tauber angeschlossen.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 369; ergänzt und aktualisiert).

Folgende Personen hatten das Amt des Dekans inne:

1809 – 1829	Johann Christoph Bucher (1755 – 1828)
1829 – 1833	Johann Karl August Bucher (1787 – 1844)
1833 – 1839	Friedrich Christian Kreß (1795 – 1858)
1840 – 1853	Johann Albrecht Leidinger (1799 – 1858)
1854 – 1868	Adolf Christoph Leonhard Käppel (1809 – 1886)
1868 – 1872	Johann Christian Konrad Leonhard Schmerl (1818 – 1902)
1872 – 1894	Jakob Friedrich Ferdinand Blank (1827 – 1894)
1894 – 1911	Ferdinand Julius Max[imilian] Karl Friedrich Robert Börries Keerl (1840 – 1915)
1911 – 1925	Johann Leonhard Haller (1854 – 1938)
1925 – 1932	Otto Christian Eberhard Sittig (1884 – 1971)
1933 – 1937	Armin Ludwig Johann August Memmert (1877 – 1955)
1938 – 1958	Michael <u>Eugen</u> Friedrich (1899 – 1980)
1958 – 1973	Wilhelm Hüßner (1908 – 2004)

Bestandsbildung:

Die erste Aktenabgabe des Dekanats Insingen vom Jahr 1940 an das LA-ELKB (Findbuch Nr. 42) wurde nach Ausscheidung wertlosen Schriftguts und nach Rückgabe der Pfarrbeschreibungen an das Dekanat mit den Ergänzungsabgaben von 1957, 1959 und 1960 zum jetzigen Bestand „Bayerisches Dekanat Insingen“ vereinigt und Findbuch Nr. 59 erstellt. Dieses alte Findbuch wurde 2025 retrokonvertiert. Der Bestand umfasst jetzt also die Akten des Dekanats etwa von 1810 bis zur Auflösung des Dekanats 1973.

Das dem Bestand zugrunde liegende Ordnungsschema der Registratur ist beibehalten, jedoch an den Dekanatsaktenplan von 1839 als Klassifikations-

grundlage angepasst worden. Außerdem sind Allgemeine und Besondere Akten getrennt worden. Alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezüglichen Akten sind jetzt geschlossen beisammen. Auf Allgemeine Akten, die die Verhältnisse auch einzelner Pfarreien berühren, ist nach Möglichkeit hingewiesen worden.

Die Signatur des Aktes im ehemaligen Registraturverband wurde im Findbuch als Altsignatur mit hinzugefügt, ebenso, soweit die Akten zur ersten Aktenabgabe (1940) gehörten, die frühere Signatur des LAELKB gemäß Findbuch Nr. 42.

Bei einzelnen Akten wurde eine klare provenienzgerechte Abgrenzung zur markgräflichen Zeit vor 1810 hergestellt. Das Schriftgut der Distriktsschulinspektion Insingens spiegelt einen eigenen Provenienzbildner wider und wurde daher als separater Bestand aufgestellt.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Insingens 3.7.0020 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Insingens 3.7.0020 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, um 1960/April 2025

Joachim Rösler, Daniel Schönwald